

Der mittlere Schwarzwald: Eine ländliche Region zwischen Tradition und Moderne

Auf der Suche nach Identität und Kultur und wie es einer Region gelingt,
 innovativ und heimatverbunden zugleich zu sein

Bildungsurlaub



Schwarzwald

Der Schwarzwald steht sinnbildlich für mehr als ein Mittelgebirge im deutschen Südwesten. Nicht etwa Bilder aus Berlin, sondern Bollenhut, Tannenwald, Schwarzwaldhöfe und die Kirschtorte stehen im Ausland häufig ikonisch für Deutschland im Allgemeinen. Mit Kühlschrankschrankmagneten und Sockenmustern machen wir Konsumentinnen und Konsumenten diese Identifizierung lächelnd mit. Ein beliebiger Rundwanderweg im Schwarzwald kommt nicht mehr ohne abstrahierten Bollenhut als Label aus. Ist dies Mode im Sinne eines cleveren Tourismuskonzeptes? Oder Maskerade mit nichts dahinter? Oder doch gelebte Tradition, die nicht vorrangig dem Tourismus dienlich ist, sondern selbstverständlicher Bestandteil des Alltags der Menschen im Südwesten?

Regionale Identitäten sind in Deutschland stark ausgeprägt. Die Pflege regionaler Besonderheiten sind für Regionen ein wichtiges Alleinstellungs- und Identifikationsmerkmal. Insbesondere in einer zunehmend globalen Welt und in einem Europa der offenen Grenzen treten nationale Identifikationsmerkmale zugunsten regionaler Ausprägungen in den Hintergrund. Doch wie verändern sich diese regionalen Identitäten in einer zunehmenden globalisierten Welt auf der einen Seite und einem Europa der Regionen auf der anderen?

Der mittlere Schwarzwald entlang des Flusses Kinzig soll uns exemplarisch zeigen, wie es einer Region gelingt, regionale und kulturelle Identitäten zu bewahren und zu entwickeln und gleichzeitig modern, offen und wettbewerbsfähig zu sein. Diese nur scheinbaren Gegensätze machen das Wesen dieser und vieler anderer Regionen in Deutschland aus. Gleichzeitig transformiert sich der Blick auf Tradition und Kultur.

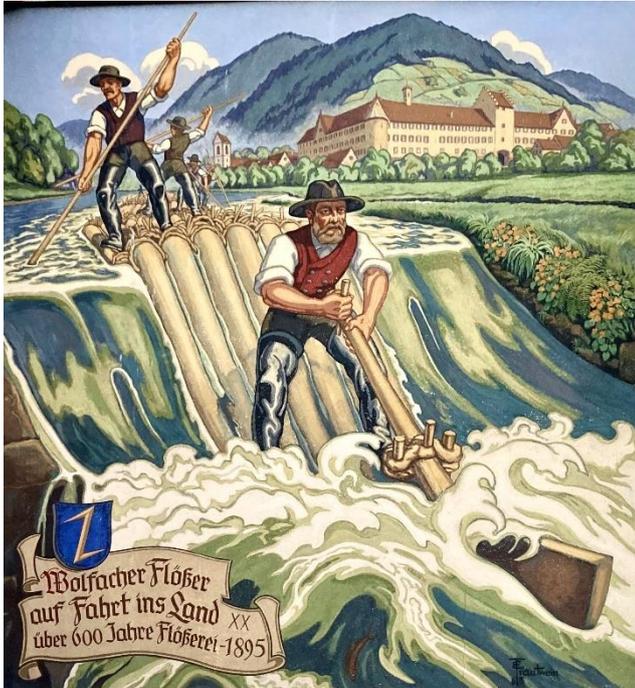
Seminar-Nr.:	841524
Termin:	30.06. – 05.07.2024 Beginn: Sonntag, 18.30 Uhr Ende: Freitag, 15.00 Uhr
Ort:	Wolfach
Preis:	680,- € (U/F) EZ-Zuschlag: 80,- €
Dozent:	Friederike Heuer
Friederike Heuer (Jhrg. 1957) ist Germanistin und interessiert sich für die Kulturgeographie des Schwarzwalds, für Fastnacht und die Geschichte der Region.	
Teilnehmendenzahl:	10-20
Leistungen:	Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort etc.), 5x Übernachtung mit Frühstück, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung.
Zusatzkosten:	Anreise nach Wolfach, Mittags- und Abendverpflegung

Wolfach

Ein historisches Flößerstädtchen am Ufer der Kinzig ist der Standort dieses Seminars. Im Oberlauf noch schmal und wild zwischen den Tannen, fließt die Kinzig später in einem immer breiteren, sonnigen Tal, dient dem Bewässern und der Energiegewinnung und lässt sich nach dem Verlassen der Schwarzwaldberge bei Offenburg noch viel Zeit, parallel zum „Vater Rhein“ zu fließen, bis sie sich bei Kehl und Straßburg mit ihm vereint. Energie hat im Kinzigtal nie gefehlt, das reißende Wasser diente den Flößern beim Herunterbringen der Stämme bis zu den Märkten in Holland. Das Flößergewerbe, ein gefährlicher Berufsstand mit der Möglichkeit, schnell reich zu werden, dient zum

Bild des Schwarzwalds in Wilhelm Hauffs „Kalten Herz“, es wurde inzwischen als immaterielles UNESCO-Kulturerbe zertifiziert. Wie auch die beeindruckende schwäbisch-alemannische Fasnacht.

Obwohl früh industrialisiert, haben sich in diesem Landkreis, in dem fünf Weltmarktführer angesiedelt sind, viele Traditionen lebendig erhalten. Die Ausrichtung auf den Globalen Handel verträgt sich im Südwesten gut mit dem Hervorheben lokaler Besonderheiten, die tatsächlich geschätzt werden.



Kulturerbe

Das Wort ist deutlich jünger als die die Bauwerke und Kulturpraktiken, die es bezeichnet. Im deutschsprachigen Kontext wird „kulturelles Erbe“ erstmals 1954 in der *Konvention zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten, der Haager Konvention*, erwähnt. 1972 wird die UNESCO-Welterbekonvention gegründet. Diese nimmt nicht mehr nur Bezug auf Zerstörung durch bewaffnete Konflikte, sondern „darauf, dass das Kulturerbe und das Naturerbe zunehmend von Zerstörung bedroht sind, nicht nur durch die herkömmlichen Verfallsursachen, sondern auch durch den Wandel der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse.“ Das Verschwinden der ländlichen Welt ist die Grundlage für den Rettungsimpuls. Altetümer werden revitalisiert, bäuerliche, „altmodische“ Kulturpraktiken erfahren eine Aufwertung.

Es ist im Vergleich zu früheren Zeiten interessant, dass die alte bäuerliche Welt mehr und mehr als schützenswert empfunden wird und der Schutz mit staatlichen Geldern garantiert wird. Überkommene Produktionsformen zu feiern wäre früheren Generationen womöglich kaum in den Sinn gekommen. Doch diese Aufwertung hilft ganz im Sinne des württembergischen Philosophen Ernst Bloch zu fragen: „Wer sind wir? Wo kommen wir her? Wohin gehen wir? Was erwarten wir? Was erwartet uns?“

Heimat

Heimat - Ein Begriff, der vieles beinhaltet und zuletzt in der politischen Diskussion wieder vermehrt Berücksichtigung erfahren hat und von verschiedenen politischen Lagern jeweils für sich vereinnahmt bzw. instrumentalisiert wurde. Dabei ist Heimat, dieser Begriff, den es in dieser Bedeutungstiefe nur in der deutschen Sprache gibt, viel mehr. Der Vielschichtigkeit von Heimat nähern wir uns in diesem Seminar an einem Ort, der sinnbildlich für einen Aspekt deutscher Heimat und Kultur stehen kann: dem Schwarzwald. Das Seminar bietet dabei auch die Möglichkeit, sich individuell und im Austausch mit Heimat auseinanderzusetzen und dem umstrittenen Begriff eine eigene, persönliche Zuordnung zu geben.



Das Programm

Seminarinhalte sind u.a.:

- Identität und Kultur - kulturelle Identität(en)
- Befremden und Eigensinn: Die alemannische Fasnacht, europäische Fastnachtskulte im Vergleich
- Die Alemannen: Paradigmen der Geschichtswissenschaft
- Der deutsche Südwesten als Geburtsstätte eines erfolgreichen ökologischen Wandels und Widerstands
- Industrialisierung im Südwesten, Der Impact der Eisenbahn im Kinzigtal
- Weltmarktführer und lokal verwurzelt: Wirtschaftliche und kulturelle Analysen im Kinzigtal und der Ortenau
- Hunger und Emigration, Kindermigrationen im 19. Jh.
- Heimat: Annäherungen an einen umstrittenen Begriff

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z.B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen oder Expertengesprächen. Es ist geplant, dass Sie den bekannten Brauchtumsforscher Werner Mezger sowie den Autor und Schwarzwaldhistoriker Pascal Comes kennenlernen. Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert.

Exkursionen

Das Seminar beinhaltet tägliche Exkursionen. Diese erfolgen zu Fuß und mit dem ÖPNV. Ggf. können nach Absprache auch die PKW der Seminarteilnehmenden genutzt werden, um Exkursionsziele zu erreichen. Für mehrere kürzere Wanderungen im Seminargebiet sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen. Wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk sind ratsam.

Organisatorisches

Übernachtung: Sie wohnen in dem rustikalen und regional verwurzelten Kurgarten-Hotel in Wolfach in zentraler Lage [www.kurgarten-hotel.de]. Der Standard ist eher einfach, doch soll dies nicht darüber hinwegtäuschen, dass uns das sympathische Hotel einen idealen Standort inklusive Seminarräumlichkeiten bietet. Die Unterbringung erfolgt in geteilten Zweibettzimmern, Einzelzimmer sind gegen Aufpreis verfügbar. WLAN kostenfrei, Das Hotel verfügt über ein Schwimmbad und eine kleine Sauna.



Verpflegung: Sie erhalten ein Frühstück im Hotel in Buffetform. Mittags und abends verpflegt sich die Gruppe selbst, wobei an allen Tagen die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch besteht.

Klima: Das Wetter dürfte zum Seminarzeitraum angenehm sommerlich sein. Sie erleben den Schwarzwald von seiner besten Seite.

Anreise: Die Anreise zu unserem Tagungshotel geschieht individuell am Sonntag. Die Gruppe trifft sich um 18.30 Uhr an der Rezeption unseres Seminarhotels zu einem ersten Kennenlernen und einer kurzen Einführung und Begrüßung durch die Seminarleiterin. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen badischen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montagmorgen um 09.00 Uhr und endet am Freitag gegen 15.00 Uhr.

Mit der Deutschen Bahn erreichen Sie Wolfach über den ICE-Bahnhof Offenburg. Von dort sind es dann noch ca. 30 Minuten mit der Kinzigtalbahn bis zum Bahnhof Wolfach. Von dort sind es ca. 10 Minuten Fußweg zu unserem Tagungshotel. Die Anreise mit dem Fernbus führt Sie ebenfalls über Offenburg, ab dort

dann weiter mit der Kinzigtalbahn. Die Anreise mit dem PKW ist ebenfalls gut möglich, vor Ort finden sich kostenfreie Stellplätze in der Nähe des Hotels. Bitte nutzen Sie unseren Fahrgemeinschafts-Service, um kostengünstige Gruppenfahrten abzustimmen.

Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Bahnhof zum Seminarhotel, Informationen über Reise-Utensilien, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.